

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 20 (1958)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Ich mach' es so!

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

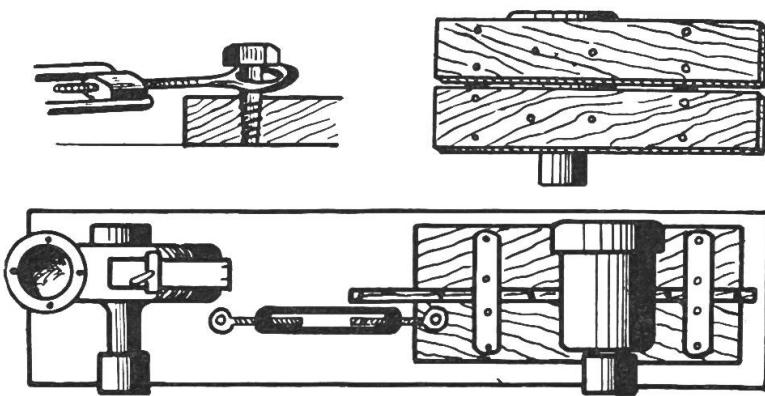
# Ich mach' es so!

Bemerkung der Redaktion: Erfreulicherweise gehen die Einsendungen für diese Rubrik immer noch recht zahlreich ein. Wir danken dafür recht herzlich und bitten um weitere Beiträge. Sicher hat jeder Leser etwas Interessantes zu melden. Anderseits ist jeder Leser froh, zu erfahren, wie andere Berufskollegen eine Sache anpacken. Wenn eine Einsendung nicht sofort erscheint, so möge man sich etwas gedulden. Es kommt jeder an die Reihe.

Da die bisherigen Einsendungen nicht einheitlich oder überhaupt nicht gezeichnet waren, haben wir sämtliche Beiträge mit dem Anfangsbuchstaben des Vornamens, des Namens und des Wohnortes gezeichnet. Wir werden dies auch weiterhin so machen. Wer wünscht, dass sein voller Name und der Wohnort unter der Einsendung steht, wird ersucht, dies jeweils anzugeben. Soweit dies wünschenswert, dienlich und möglich ist, bitten wir auch um Angaben von Massen.

## Aufstellung des Elektromotors bei fix angeordneten Arbeitsmaschinen

Um den Elektromotor in praktischer Weise bei den verschiedenen fix angeordneten Arbeitsmaschinen aufstellen zu können, habe ich vor 3 Jahren die nachfolgend skizzierte Vorrichtung gemacht. Der Motor wird auf zwei 4 cm starken Bohlen montiert, die in der Mitte einen Spalt freilassen. In diesen Spalt passen Führungsleisten von ca. 3,5 cm Breite, die bei den einzelnen Arbeitsmaschinen auf dem Boden festgeschraubt sind. Wird der Motor mit den Unterlagsbohlen auf eine Führungsleiste gestellt, so ist er nach der Seite fixiert und der Länge nach verschiebar, was mit Hilfe eines Spannschlusses erfolgt. Für die Anbringung des Spannschlusses ist einerseits auf einer der beiden Unterlagsbohlen, anderseits an dem Aufstellungsort an passender Stelle je eine 16 mm Holzschraube auf 2 cm Kopfabstand eingedreht. Die beiden Ringe des Spannschlusses müssen so gross sein, dass sie über die Schraubenköpfe drübergehen. Es kann nun das Spannen des Treibriemens mit Hilfe des Spannschlusses er-



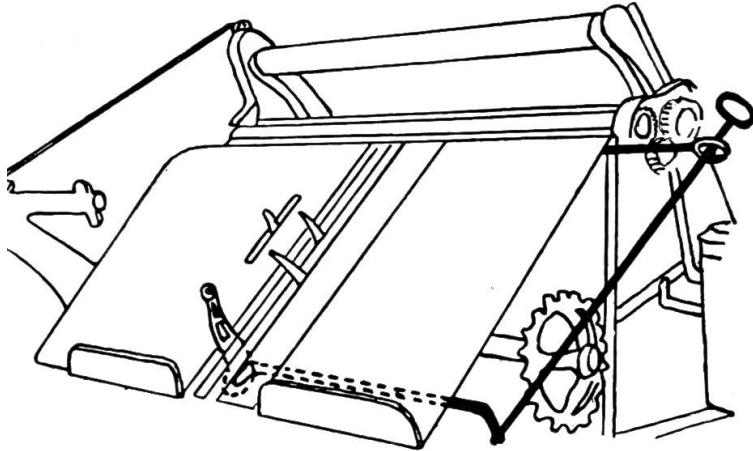
folgen. Falls die am Aufstellungsort verbleibende Schraube stört, kann auch ein Loch in den (Tenn-)Boden geboren werden und im Bedarfsfalle ein Metallbolzen hineingesteckt werden. Die Abbildung zeigt unten die Gesamtanordnung von oben (rechts den Motor, links eine Jauchepumpe, in der Mitte das Spannschloss), rechts oben den Blick auf die Unterseite der beiden Unterlagsbohlen mit Führungsschlitz, links oben eine der beiden Holzschrauben mit einem Ende des Spannschlusses.  
L.T.

## Vermeidung der Bildung von Eckgarben

Bei der Getreideernte mit dem Mähbinder ist es sehr unangenehm, wenn man die Eckgarben — bei Fehlen eines Eckgarbenträgers — immer wegräumen und zu diesem Zweck wiederholt von der Maschine herunterklettern muss. Ich trachtete daher, das Auswerfen der

Garben so zu beeinflussen, dass ich die im Entstehen begriffene Garbe noch vor der Ecke abwerfen und dann mit leerem Bindetisch um die Ecke fahren kann. Der von der Packerwelle aus angetriebene Bindevorgang wird über eine Kupplung bewirkt, die vom soge-

nannten Aufhalter geschaltet wird. Gibt der Aufhalter infolge der auf ihn ausgeübten Pressung der Garbe nach, so schaltet er den Bindevorgang ein. Ich habe daher die Aufhalterwelle mit einem Stück Rundeisen von

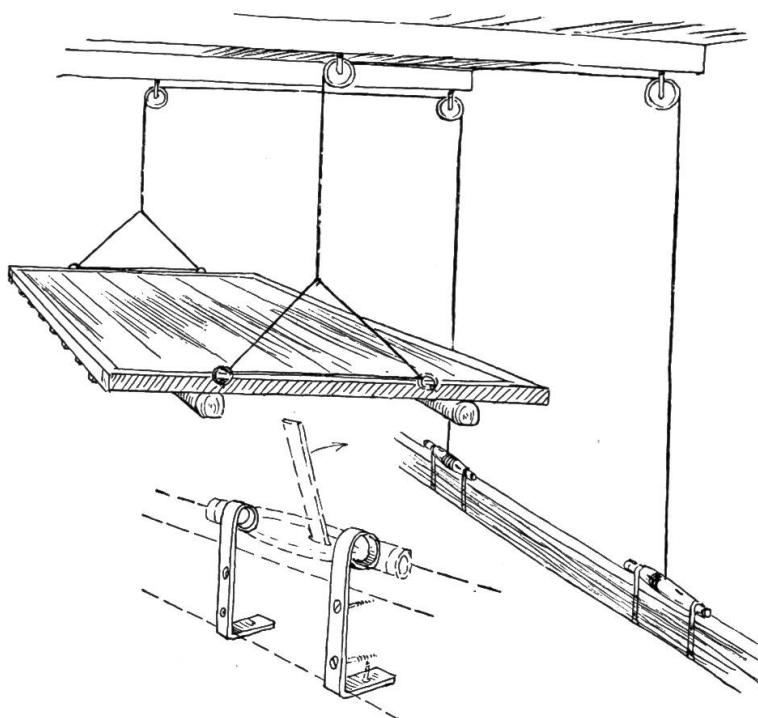


15 mm Stärke verlängert, so dass dasselbe unter dem Bindetisch hinten herausragt. Dort ist es dann kurbelartig umgebogen. Am Ende der Kurbel befindet sich ein Loch zum Durchführen einer Zugstange, die mit einem Handgriff endet. Nähre ich mich nun beim Mähen einer Ecke und befindet sich auf dem Bindetisch so viel Frucht, dass es gerade am Eck zum Auswerfen einer Garbe kommen würde, so ziehe ich die Zugstange und die Garbe wird vorzeitig gebunden und abgeworfen. Ich fahre dann ums Eck mit leerem Bindetisch und es kann nie eine Eckgarbe herunterfallen. Diese Vorrichtung lässt sich bei fast allen Mähbindertypen leicht und mit wenig Geld anbringen und wird von jedem gelobt, den ich darauf aufmerksam gemacht habe. L. T.

## Das Aufbewahren von Wagenbrücken

Gar vielerorts sieht man noch, wie schwere Wagenbrücken schön aufgestellt an einer Wand stehen. Abgesehen vom Kraftaufwand, die dieses bekannte Auf- und Abmontieren erfordert, ist der Platz verloren. Weil man meistens die Platzvergeudung einsieht, wird die Wagenbrücke ziemlich senkrecht gestellt und schafft somit noch eine Unfallgefahr. Eine einfache, solide und billige Vorrichtung zum Aufziehen von Jauchefass, Brücken usw. lässt sich mit wenig Kosten erstellen. Meine Vorrichtung kostete z. B. (nebst der beiden alten Drahtseile) ca. Fr. 8.50.

Heiri



Vorrichtung zum Aufrollen der Drahtseile.

Zweckmässige Vorrichtung zum Aufziehen der Wagenbrücken an der Decke der Einstellräume. Das Heben mit nur zwei Rollen ist nicht zu empfehlen (zu grosser Kraftaufwand). Mit dieser Vorrichtung können zwei Brücken untereinander gehängt werden, wenn die obere zuerst an kurzen Ketten eingehängt wird. Die untere Brücke hängt dann am Drahtseil.